

Pressemitteilung

25pm378

11.08.2025

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Benjamin Lutsch

Telefon 07031 / 663 1619

E-Mail b.lutsch@lrabb.de

Damit die Biotonne nicht ins Schwitzen kommt:

Die richtige Befüllung und ein passender Standort helfen in der Sommerhitze

Bei großer Hitze bilden sich in der Biotonne schnell lästige Gerüche und Kondenswasser. In diesem feuchten Milieu fühlen sich Insekten so wohl, dass sie die Biotonne zur Brutstätte erklären. Meistens können erste Gärprozesse und die dabei entstehenden Gerüche jedoch verhindert werden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen (AWB) gibt dazu einige Tipps:

Die Biotonne sollte bei hohen Temperaturen möglichst in den Schatten gestellt werden. Küchenabfälle wickelt man am besten dick in Zeitungspapier ein oder packt sie in Papiertüten. Zerrissene kleine Pappschachteln, Eierkartons oder zusammengeknülltes Zeitungspapier eignen sich als Zwischenschicht zum Aufsaugen von Feuchtigkeit.

Nasse Küchenabfälle wie Obst- und Gemüsereste sollte man erst einmal abtropfen lassen, bevor man sie gut eingewickelt in die Biotonne gibt. Auch Grasschnitt sollte vorgetrocknet werden. So bringt man wenig Feuchtigkeit in die grüne Tonne und macht sie für brütende Insekten unattraktiv.

Fischabfälle und andere geruchsintensive Essensreste dürfen in die Restmülltonne. Somit ist eine wöchentliche Entsorgungsmöglichkeit von geruchsintensiven Lebensmittelabfällen gegeben. Nach der Leerung ist es sinnvoll, die grüne Tonne mit klarem Wasser auszuspritzen und sie anschließend gut austrocknen zu lassen.

Sollten sich Gerüche und Insekten auf diese Weise nicht wirksam verhindern lassen, hilft es, Kalkstickstoff zu streuen. Dieser ist beispielsweise in jedem Garten- oder Baumarkt erhältlich. Papiertüten für Küchenabfälle verkauft der

Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen auf jedem Wertstoffhof: 20 Stück kosten 2,- Euro und sind aus 100% Altpapier hergestellt.

Zu weiteren Fragen gibt der AWB gerne Auskunft unter der Telefonnummer 07031/663-1550.